

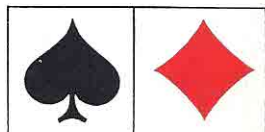
der skatfreund

**Schmid's
Münchener
Qualitäts-
spielkarten
seit über
100 Jahren**



6

14. JAHRGANG JUNI 1969



*Echte
Altenburg-Stralsunder*



DEUTSCHE
SPITZENQUALITÄT

VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER
SPIELKARTEN-FABRIKEN AG 7022 LEINFELDEN b. STUTTGART

DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

14. Jahrgang

Juni 1969

6

Das Skatgericht

Schon vor geraumer Zeit hat das Skatgericht eine Anfrage entschieden, die auch heute noch manchem Skater, würde er vor dieses Problem gestellt, Kopfzerbrechen bereiten könnte. Darum soll sie an dieser Stelle nochmals behandelt werden.

Anfrage: Mittelhand ist Alleinspieler. Die Gegenspieler haben bereits 54 Punkte. Vorhand spielt einen König aus, Mittelhand bedient die Dame, so daß die Gegenpartei bereits 61 Augen erreicht hat; nun geschieht aber das Unglück, daß Hinterhand falsch bedient. Wer hat das Spiel gewonnen?

Entscheidung: Der Alleinspieler in Mittelhand hat sein Spiel gewonnen, da die Gegenspieler nur 54 Augen erreicht haben.

Begründung: Die „Skatordnung“ sagt unter X, 4: „Falsches Bedienen beendet grundsätzlich das Spiel für die schuldige Partei mit den von ihr bis zum Begehen des Fehlers eingebrachten Stichen und Augen.“ Eingebracht sind Stiche und Augen aber erst nach Beendigung eines Stiches, also erst dann, wenn alle drei Karten eines Stiches auf dem Tisch liegen. Als dies in dem strittigen Spiel der Fall war, war der Fehler schon begangen, so daß dieser Stich nicht mehr für die den Fehler verursachenden Gegenpartei gezählt werden kann. Daß nach der zweiten Karte des Stiches dieser noch der Gegenpartei zustand, sie damit die zum Gewinn nötigen Augen praktisch schon erreicht hatte und ihr der Stich nur durch einen Fehler verloren gehen konnte, ist dabei belanglos.

Wichtige Termine

20. September 1969

2. Beiratssitzung in Berlin

21. September 1969

Deutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1969 in Berlin

(Näheres in der Juli-Ausgabe)

Bayerische Mannschaftsmeisterschaften 1969 in Gunzenhausen

320 Skater, unter ihnen 18 Damen, fanden sich am 20. April 1969 in Gunzenhausen zum Kampf um den Titel ein. Sie wurden durch den Landrat von Gunzenhausen, dem ehemaligen Bundespostminister, Herrn Dr. Richard Stücklen, der selbst begeisterter Skatspieler ist, am Turnier aber nicht teilnahm, herzlich begrüßt. Skfr. Heinrich Herzog, der Vorsitzende vom ausrichtenden „1. Skatklub Altenmuh“, wünschte allen Teilnehmern, daß ihnen neben Können und Erfahrung das Kartenglück nicht fehlen möge. Die Turnierleitung lag bei ihm in guten Händen. Die Verbandsleitung hatte ihre Verbundenheit mit dieser Meisterschaft durch Entsendung ihres Vorsitzenden, Skfr. Johannes Fabian, unterstrichen.

Die Veranstaltung begann um 9.30 Uhr. Ein gerechteres Ergebnis wurde dadurch erzielt, daß man auch in diesem Jahre wieder drei Serien zu je 48 Spielen austrug. Um aber nicht in Zeitnot zu geraten, war die Dauer jeder Serie auf 2 Stunden begrenzt worden. Trotzdem verlief die Meisterschaft — weil eine gute Organisation es möglich machte — reibungslos. Das Schiedsgericht brauchte nicht tätig zu werden.

Schon gegen 18 Uhr konnte Skfr. Herzog die Siegerehrung vornehmen und den Preisträgern ausgesucht schöne Preise überreichen.

Ergebnisse:

Mannschaftssieger

- | | |
|--|---------------|
| „1. Skatklub“ Schwabach
(Schuster Johann, Wagner Harry, Schumm Herbert, Rabus Walter) | 13 846 Punkte |
| 2. „Nullogrand“ Stuttgart
(Wachsmuth, Adam, Pfeffer, Walker Charlotte) | 13 598 Punkte |
| 3. „Herz Dame“ Nürnberg
(Bernecker, Gütthlein, Hemmer, Tschäche) | 13 507 Punkte |
| 4. „Gut Blatt“ Nürnberg
(Ehrenbrand, Seifert, Lederer, Witteck) | 13 464 Punkte |
| 5. „Alter Peter“ München
(Brandt, Schäfer, Fink, Leunig) | 13 366 Punkte |
| 6. „1. Skatklub“ Nürnberg
(Hoeftmann, Fuchs, Kleine, Kindt) | 13 104 Punkte |
| 7. „Herrschinger Bockrunde“ Herrsching
(Bader, Bürklin, Preiß, Raucheisen) | 13 000 Punkte |
| 8. „1. Skatklub“ Nürnberg
(Müller Heinz, Müller Max, Wiemann, Badurczik) | 12 934 Punkte |
| 9. „Stichlinge“ Fürth
(Kompalla, Heinze, Fabesch, Faltenbacher) | 12 928 Punkte |
| 10. „Nullogrand“ Stuttgart
(Diehl, Walker G., Belau, Gruseck) | 12 870 Punkte |

Höchste Einzelergebnisse:

a) Damen:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Frau Marga Preiß, „Herrschinger Bockrunde“ Herrsching | 3645 Punkte |
| 2. Frau Maria Stepina, „Pik As“ Geretsried | 3601 Punkte |
| 3. Frau Marisa Geretshausen, „Herrschinger Bockrunde“ Herrsching | 3200 Punkte |

b) Herren:

1. Stricker Siegfried, „Herz Bube“ Veitshöchheim	5363 Punkte
2. Rabus Walter, „1. Skatklub“ Schwabach	4471 Punkte
3. Bernecker Oskar, „Herz Dame“ Nürnberg	4439 Punkte
4. Faltenbacher Emil, „Stichlinge“ Fürth	4409 Punkte
5. Schäfer, „Alter Peter“ München	4280 Punkte
6. Wiesner Hans, „1. Skatklub“ Roth b. Nürnberg	4274 Punkte
7. Stek Gerhard, „Wöhrder Störche“ Wöhrden	4271 Punkte
8. Hoefmann, „1. Skatklub“ Nürnberg	3917 Punkte
9. Grillenberger, „Skatklub“ Zirndorf	3897 Punkte
10. Pfeffer S., „Nullogrand“ Stuttgart	3860 Punkte

Badische Mannschaftsmeisterschaft 1969

Am Sonntag, dem 27. April 1969, wurden in Freiburg/Breisgau in der Stadthalle am Meßplatz die 2. Badischen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf ausgetragen. Der Vorsitzende der Verbandsgruppe 78 im DSkV., Skfr. Kurt Jander, der diese Meisterschaft mit dankenswerter Unterstützung von Frau und Herrn Hartmann vom Kenzinger Skatklub „Kreuz Bube“ leitete, konnte 20 Damen und 204 Herren begrüßen, die gewillt waren, durch faires Spiel in freundschaftlicher Atmosphäre die Meisterschaft für ihren Klub zu entscheiden. Die Verbandsgruppe Freiburg hatte im letzten Jahre die höchste Zuwachsrate an Mitgliedern innerhalb des Deutschen Skatverbandes zu verzeichnen. Es bestehen in ihrem Bereich heute 22 Klubs. Weitere Klubs sollen gegründet werden. Diese erfreuliche Aufwärtsentwicklung ist vor allem ein Verdienst von Skfr. Jander. Seine intensive Breitenarbeit in Sachen Einheitsskat hat dazu beigetragen, daß auch dieses Gebiet immer mehr erschlossen wird. Dafür sprach ihm Skfr. Fabian von der Verbandsleitung persönlich seinen Dank aus.

Große Beachtung fand Junior Günter Lienhard vom Klub „Georgsrunde“, Freiburg. Seine Spielstärke drückt sich in den erzielten 3632 Punkten aus, mit denen er — sieht man sich nachstehende Ergebnisse an — „alte Skathasen“ weit hinter sich ließ. Trotzdem langte es aber für seinen Klub nicht zum Mannschaftssieg.

Während bei den Herren die Skatfreunde aus Zunsweier sowohl in der Einzelwertung als auch in der Mannschaftswertung erfolgreich waren, belegte bei den Damen eine gemischte Mannschaft mit Frau Ursel Schmidt, Frau Liesel Klimsch, Frau Ingrid Brunn und Frau Hedi Schanz den ersten Platz. Sie holten 8741 Punkte.

Ergebnisse der Herrenmannschaften:

1. „Skatklub“, Zunsweier (Vogt Werner, Kuchler Gustav, Jaglo Kurt, Hartung Adolf)	10157 Punkte
2. „Ich passe“, Freiburg (Passow, Freitag, Stele, Schweizer)	9599 Punkte
3. „Gäste“-Mannschaft (Kimmich, Fabian, Venz, Müller Heinz)	9422 Punkte

- | | |
|--|-------------|
| 4. „Georgsrunde“, Freiburg
(Lienhard, Dold, Butterbach, Kiefer) | 9191 Punkte |
| 5. „Schlechtes Blatt“, Freiburg
(Betschowa, Metz, Unruh, Grothmann) | 9083 Punkte |
| 6. „Kreuz Bube“, Freiburg
(Henn, Schnell, Rink, Piazola) | 8549 Punkte |

Einzelergebnisse:

a) der Damen:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Frau Ursel Schmidt, „Ich passe“, Neustadt | 2748 Punkte |
| 2. Frau Ingrid Brunn, „Sternwaldbrummer“, Freiburg | 2235 Punkte |
| 3. Frau Liesel Klimsch, „Ich passe“, Neustadt | 2206 Punkte |

b) der Herren:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Vogt Werner, „Skatklub“, Zunsweier | 3209 Punkte |
| 2. Falch Johannes, „Seerose“, Radolfzell | 3122 Punkte |
| 3. Heinrich Alfred, „Schlechtes Blatt“, Freiburg | 2958 Punkte |
| 4. Isele Ferdinand, „Ich passe“, Neustadt | 2929 Punkte |
| 5. Müller Ludwig, „Mit vieren“, Freiburg | 2902 Punkte |
| 6. Sprick Eugen, „Skatklub“, Kaiserstuhl | 2880 Punkte |
| 7. Schuster Otto, „Ohne elf“, Schutterwald | 2876 Punkte |
| 8. Metz Emil, „Schlechtes Blatt“, Freiburg | 2863 Punkte |
| 9. Zijda Anton, Einzelspieler | 2764 Punkte |
| 10. Berhorst Stefan, „Pik Bube“, Freiburg | 2703 Punkte |

c) der Junioren:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Lienhard Günter, „Georgsrunde“, Freiburg | 3622 Punkte |
| 2. Häringer Alois, Einzelspieler | 2744 Punkte |
| 3. Schley Egon, „Hochburg“, Emmendingen | |

(Die erreichten Punkte wurden der Schriftleitung nicht bekannt.)

Die „Hessische“ 1969

Die Hessischen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf wurden in diesem Jahre vom „Skatklub 1965“ Stadt Allendorf ausgerichtet. Am 4. Mai 1969 fanden sich in der Festhalle in Stadt Allendorf 208 Skatfreunde, darunter 8 Damen, ein, um in friedlichem Wettkampf mit Erfahrung und Fortuna in Hinterhand möglichst siegreich zu sein. Neben „Grand Hand“ Fürstenwalde ist der Ausrichter der am weitesten östlich gelegene Klub des hessischen Verbandsgebietes. Schirmherr dieser Meisterschaft war Herr Bürgermeister Lang, der in seiner Begrüßungsansprache auch auf die Geschichte dieser noch jungen Stadt einging, die vor dem Kriege mit 2200 Einwohnern eine rein ländliche Gemeinde war. Heute zählt die Stadt mehr als 15000 Einwohner und verfügt über eine weitverzweigte, bedeutende Industrie.

Es wurden drei Serien zu je 36 Spielen ausgetragen, und zwar wurden zwei Serien am Vormittag und eine Serie am Nachmittag gespielt. Trotzdem und weil alle Teil-

